# Aus der letzten Gemeinderatsitzung vom 20. Oktober 2020

Der Vorsitzende gab das **Protokoll** der Gemeinderatssitzung vom 29. September 2020 bekannt. In der **Bürgerfragerunde** wurden **v**on den anwesenden Zuhörern keine Fragen gestellt. Weiter ging es mit der **Blutspenderehrung.** Der Vorsitzende ehrte Herrn Sebastian Götz für 10-maliges Blutspenden. Frau Lena Fronk, 10-maliges Blutspenden, und Frau Olivia Falkenstein, 25-maliges Blutspenden, konnten an der Sitzung nicht teilnehmen und werden nachträglich geehrt. In seiner Ansprache betonte der Vorsitzende, wie wichtig das Blutspenden ist. Blutspender sind Lebensretter und die Ehrung eine gute Gelegenheit um Danke zu sagen. Blut mit seinen vielen Funktionen kann nur der Körper selber herstellen. Daher ist es sehr wichtig und sehr hoch einzuschätzen, dass es Menschen gibt, die ihr Blut für Kranke und Verletzte spenden. Nächster Tagesordnungspunkt war **Nahwärmenetz im Gemeindegebiet, Vorstellung der Konzeption durch die Firma GP Joule.** Der Vorsitzende erinnerte an die Nahwärmekonzeption aus dem Jahr 2015/2016, die aufgrund des geringen Interesses und der Schwierigkeit für die Gründung einer Genossenschaft nicht umgesetzt werden konnte. Herr Timm Engelhardt von der Energieagentur Landkreis Göppingen hat Kontakt zu der Firma GP Joule aus Buttenwiesen hergestellt, die derzeit in Bad Boll ein Nahwärmenetz entwickelt. Der Vorsitzende begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt die Herren Robert Giemsa und Robert Cavric von der Firma GP Joule. Anhand einer Power-Point-Präsentation erläuterten die beiden Herren die Möglichkeit eines Nahwärmenetzes in Hohenstadt. Herr Cavric erklärte, dass die Firma derzeit 310 Mitarbeiter hat, erläutert die Geschäftsbereiche der Firma, stellte die die Leistungen der Firma vor und ging auf verschiedene Projekte der Firma für Wärmenetze in Süddeutschland ein. Herr Giemsa erläuterte das Wärmenetzkonzept für die Gemeinde Hohenstadt. Für das Rohrnetzsystem würde die Haupttrasse rund 3,8 km betragen, von 226 Bestandsgebäuden sollten mindestens 68 Anschlussnehmer (30 %) für das Wärmenetz gewonnen werden. Dazu kommen noch die kommunalen Gebäude. Der Wärmebedarf beläuft sich auf rund 2.000 MWh pro Jahr. Bei der Wärmeerzeugung würde die Grundlastdeckung mit der Abwärme aus der Biogasanlage gedeckt, für die Mittellastabdeckung können Hackschnitzelanlagen und für die Spitzenlastabdeckung Gas genutzt werden. Eine Einbindung von weiteren Erzeugern sei jederzeit möglich, wie z. B. Solarthermie usw. Herr Giemsa erklärte dann die nächsten Schritte mit der Gründung einer Wärmenetzgesellschaft, einem Konzept, Akquise, Projektierung und Finanzierung sowie Planung und Umsetzung. Eine Inbetriebnahme könnte in der zweiten Jahreshälfte 2022 möglich sein. In der anschließenden Diskussion erklärten die Vertreter der Firma GP Joule auf Fragen aus der Mitte des Gemeinderats, dass die Gemeinde mit einem prozentualen Anteil Mitgesellschafter in einer Wärmenetzgesellschaft sein könnte. Das Wichtigste ist das Rohrnetzsystem, das bis zu 60 Jahren hält. Die Wärmequellen könnten in der Zeit auch wechseln, wenn z. B. die Genehmigung für die Biogasanlage ausläuft oder es andere technische Möglichkeiten gibt. Beim Endkunden würde die Leitung ins Haus gelegt und ein Anschlusskasten im Keller angebracht. Die Kosten liegen bei rund 2.000 €. Der Gemeinderat nahm Kenntnis von den Ausführungen der Vertreter der Firma GP Joule. Weiter ging es mit der **Übernahme des Vereins Hohenstadter Wichtelstube durch die Gemeinde.** Bei diesem Tagesordnungspunkt war der Vorsitzende aufgrund seiner Tätigkeit als 2. Vorsitzender in der Hohenstadter Wichtelstube e. V. befangen. Der Gemeinderat stimmte zu, dass der Vorsitzende den Sachverhalt erläutert. BM Riebort erklärte, dass die Mitgliederversammlung der Hohenstadter Wichtelstube e. V. am 08.10.2020 einstimmig beschlossen hat, den Verein mit Ablauf des 31.12.2020 aufzulösen. Die Hohenstadter Wichtelstube hat den Antrag gestellt, dass die Gemeinde ab 01.01.2021 die Einrichtung zur U-3-Betreuung mit dem eingestellten Personal übernimmt. Das bedeutet, ab 2021 wird die Gemeinde Träger der Wichtelstube. Das vorhandene Personal wird übernommen, die Einrichtung verbleibt im Gebäude Hauptstraße 1 und der Name „Wichtelstube“ bleibt erhalten. Die Verwaltungsaufgaben werden von der Gemeinde übernommen. Auf die Frage aus dem Gemeinderat erklärte Herr Riebort, dass der Mietvertrag zwischen den Eigentümern des Gebäudes Hauptstraße 1 und der Wichtelstube von der Gemeinde übernommen werde. Der 1. Stellvertretende Vorsitzende, Gemeinderat Ramminger, übernahm dann die Sitzungsleitung. Er verwies auf die Vorberatungen des Gemeinderats und der Beratungsunterlage. Ohne Diskussion beschloss der Gemeinderat einstimmig, die Gemeinde übernimmt ab 01.01.2021 die Hohenstadter Wichtelstube. Als Nächstes ging es um den **Bericht von der Verbandsversammlung Region Schwäbische Alb (RSA) am 07.10.2020.** Der Vorsitzende berichtete, dass in der Versammlung die Jahresabschlüsse 2017 und 2018 festgestellt wurden. Bei der P + R Anlage Bahnhof Merklingen ging es um den Grundsatzbeschluss der Ablaufplanung und um die Errichtung einer PV Anlage. Aus der Interessenbekundung für die PV Anlage wird eine Realisierung im Rahmen einer Carport-Lösung weiter vorbereitet. Die Arbeiten zum P + R Parkplatz sind inzwischen ausgeschrieben und sollen in der Verbandsversammlung am 09.12.2020 vergeben werden. Die Bauarbeiten beginnen im März 2021 und sollen im Oktober 2022 abgeschlossen sein. Der Betriebsbeginn ist für Dezember 2022 vorgesehen. Zur Freude der Verbandsmitglieder soll nun doch eine zweite Verbindungsrampe vom Kreisverkehr K 7407 zur L 1230 und zur L 1234 vom Regierungspräsidium Tübingen umgesetzt werden. Anhand von Planunterlagen erläuterte der Vorsitzende die Vorgehensweise. Der Gemeinderat nahm Kenntnis von den Ausführungen des Vorsitzenden. Unter dem Tagesordnungspunkt **Sonstiges und** **Bekanntgaben** wurden u. a. folgende Themen angesprochen:

**- Lieferung Tischtennisplatte**

Der Vorsitzende informierte, dass die bestellte Tischtennisplatte inzwischen geliefert wurde. Die Aufstellung erfolgt im Frühjahr 2021 beim Spielplatz am Rathaus.

**- Straßenverschmutzung Wiesensteiger Straße Richtung BAB 8**

Der Vorsitzende erklärte, dass bei Starkregen immer wieder Kies auf die Kreisstraße gespült wurde. Inzwischen hat das Straßenbauamt feste Matten an der Steilstrecke im Seitenbereich eingebaut, die eine Ausspülung verhindern sollen.

**- Offener Brief der Bürgermeister der Kommunen rund um die Helfensteinklinik zur geplanten Umwandlung in einen Gesundheitscampus**

Der Vorsitzende gab bekannt, dass die Bürgermeister des Oberen Filstal sowie der Gemeinden Gingen, Kuchen, Amstetten und der Städte Geislingen und Süßen einen offenen Brief an die Kreisräte des Landkreises Göppingen zur geplanten Umwandlung der Helfensteinklinik unterschrieben haben. Dabei geht es darum keinen voreiligen Beschluss zu fassen und ein weiteres Gutachten in Auftrag zu geben, in dem realistische Perspektiven für die Helfensteinklinik untersucht und aufgezeigt werden.

**- Verbesserungsarbeiten an den Gehwegen in Hohenstadt**

Inzwischen hat die Gemeindeverwaltung mit der Telekom und der bauausführenden Firma Constructel erreicht, dass einige Gehwege, die von der Baumaßnahme Breitbandversorgung betroffen sind, insgesamt mit einer neuen Asphaltschicht versehen werden. Die Kosten werden von der Gemeinde getragen. Die Arbeiten für Verbesserungen der Oberflächen sind nur im Zuge des regulären Ausbaus für die deutsche Telekom möglich. Nachträgliche Arbeiten können nicht ausgeführt werden.

Der Gemeinderat nahm Kenntnis von den Ausführungen des Vorsitzenden.

Es folgte noch eine nichtöffentliche Sitzung.